

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23-27 (1973-1977)

Heft: 90

Rubrik: Personalia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 149 J. Smolík, Pražské groše a jejich díly (ergänzte und kommentierte Reedition des Werkes aus dem J. 1894, Redaktion K. Castelin und I. Pánek), Praha 1971.
- 150 Znovu o konci keltské mincovny na Hradišti u Stradonic (Nochmals zum Ende der keltischen Münzstätte am Hradiště bei Stradonice), NListy 26, 1971, 65–70.
- 151 Haléře Karla IV. a mincovní řád z roku 1378 (Die Heller Karls IV. und die böhmische Münzordnung vom J. 1378), NListy 26, 1971, 139–158.
- 152 Nová Cerkev (Nowa Cerekwia) a Karlstein (Altstett [Nowa Cerekwia] und Karlstein), SN 1971, H. 6–7 (66–67), 21–23.
- 153 Unikátní aureus římského císaře Kara z roku 282 po Kr. (Das Unikat eines Aureus des römischen Kaisers Carus aus dem Jahre 282 nach Chr.), SN 1971, H. 8–10 (68–70), 29–30.
- 1972
- 154 Spätkeltische «Didrachmen» in Noricum und im Karpatenbecken, SM 22, 1972, 42–50.
Jarmila Hásková

ALTES UND NEUES – NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

*Prägungen
der Eidgenössischen Münzstätte 1972*

2 Fr.: 5 003 000 Stück 1/2 Fr.: 9 996 000 Stück
10 Rp.: 7 877 000 Stück.

*Bitte um Unterstützung einer
wissenschaftlichen Arbeit*

Für die Vorbereitung eines Corpus der Münzen von Lykaonien (mit Ausnahme der Städte Lystra, für die ich bereits einen Münz-

Corpus veröffentlichte, und Parlais, das in Pisidien liegt) bitte ich alle Privatsammler, die derartige Münzen besitzen, um Mitteilung.

Eventuelle Photos mit Gewichten an meine untenstehende Adresse, Gipsabdrucke an mich, c/o Direktor U. Orth, Dresdner Bank AG, 6 Frankfurt a. M.

Dr. H. von Aulock, Istanbul / Türkei,
Arnavutköy, Set Sokak No. 10

PERSONALIA

Die Société française de numismatique hat unser Ehrenmitglied Dr. *Karel Castelin* zum Membre honoraire gewählt und Prof. Dr. *Herbert A. Cahn* für seine numismatischen Arbeiten mit dem Jeton de vermeil ausgezeichnet. Wir freuen uns über die hohe Ehrung unserer beiden Mitglieder und gratulieren ihnen herzlich.

DER BÜCHERTISCH – LECTURES

Sylloge Nummorum Graecorum, Vol. VI, The Lewis Collection in Corpus Christi College, Cambridge. Part I: The Greek and Hellenistic Coins (with Britain and Parthia). Published for the British Academy, by the Oxford University Press.

Das vorliegende Faszikel enthält die 1212 griechischen und hellenistischen Münzen jener Sammlung, die einst Revd. S. S. Lewis (1836–1896) dem Corpus Christi College in Cambridge geschenkt hat. Jeder Band der SNG weicht in seiner Konzeption von den anderen ab: diesmal ist das alle drei Metalle umfassende Material zweigeteilt. Die griechischen Münzen der römischen Kaiserzeit werden im zweiten Faszikel folgen. Eine

wärmstens zu begrüßende und in der Zukunft unbedingt nachzuahmende Neuerung bilden die Indizes.

Die reichhaltige Sammlung (mit Rarissima, wie ein Goldstater des Vercingetorix und das frühe Tetradrachmon des sizilischen Naxos) bietet einen guten Querschnitt der griechischen Münzprägung. Der von M. Price verfaßte Katalog enthält die nötigen Referenzen, auch die Datierungen fehlen nicht. Auf die Abbildung von schlechterhaltenen Stücken wurde verzichtet. Die Aufnahmen von R. Gardner sind gut, wenn auch gelegentlich im Druck etwas dunkel geraten.

B. Kapossy